© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Formiciden.

Gesammelt in Brasilien von Professor Trail.

Beschrieben von

Dr. Gustav Mayr.

(Vorgelegt in der Versammlung am 5. December 1877.)

Herr James Trail, Professor an der Universität zu Aberdeen in Schottland, hat auf einer Reise in Nord-Brasilien in der Umgegend des Amazonenstromes die Beziehungen mehrerer Ameisenarten zu gewissen Gallen an Blättern und Zweigen studiert und wird hierüber eine eigene Abhandlung veröffentlichen. Derselbe hat mir das gesammelte Material mit dem Ersuchen gesendet, die Ameisen zu bestimmen. In den nachfolgenden Zeilen gebe ich nun die Beschreibungen der neuen Formen und füge auch Ergänzungen zu den Beschreibungen von schon bekannten Arten hinzu.

Camponotus senex Smith.

Formica senex Sm. Cat. Brit. Mus. p. 47.

Operaria: Long. 4·3—5 Mm. Nigra, opaca, mandibulis, antennarum scapo et funiculi articulo basali pedibusque ferrugineo-rufis; supra copiose erecte pilosa, antennis vix aut haud abstante pilosis, tibiis pilis brevibus oblique abstantibus; densissime reticulato-punctata, abdomine magis coriario-punctato, mandibulis modice nitidis, subtiliter coriareis et disperse punctatis; caput thorace parum latius, antice angustius quam postice; clypeus haud carinatus margine antico arcuato; antennarum scapus gracilis capitis marginem posticum superans; thorax brevis, haud constrictus, postice truncatus, antice latior quam postice, suturis distinctis nitidis, pronoto convexo, latiore quam longiore, metanoto haud tectiformi parte basali subquadrata, deplanata, postice arcuatim transeunte in partem declivem subverticalem; petiolus cum squama rotundata; pedes modice nitidi.

Femina: Long. 10 Mm. Nigra abdomine subaenescente, mandibulis, scapo, funiculi articulo basali pedibusque ferrugineis; parcissime pilosa, antennis haud pilosis, tibiis pilis brevissimis parum abstantibus; subtilissime flavido-pubescens, abdomine pubescentia densiore, subopaca, subtilissime et densissime

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

reticulato-punctata, abdomine micante et coriario; mandibulae et caput ut in operaria; metanoti pars basalis brevis; petiolus ut in operaria.

Mas.: Long. 4·5—5 Mm. Niger mandibulis tarsisque fuscis; pilosus, parum pubescens abdomine densius pubescente, antennis pedibusque haud abstante pilosis, tibiis pilis brevissimis subadpressis; opacus, dense et subtiliter reticulato-punctatus, abdomine acute-, pedibus superficialiter coriario-rugulosis, his modice nitidis; mandibulae coriario-punctatae margine masticatorio acuto, haud dentato; clypeus haud carinatus; pronotum antice altum; metanotum parte basali brevi; petiolus supra cum squama incrassata transversa marginibus rotundatis; alae subhyalinae costis testaceis.

Der Arbeiter ist dem von *C. auricomus* Rog. ungemein ähnlich, unterscheidet sich aber von diesem durch die glänzenden Nähte des Thorax, das hinten fast senkrecht abgestutzte Metanotum und die viel spärlichere Pubescenz des Hinterleibes. Das Weibchen weicht von dem des *C. auricomus* durch die sehr spärliche Pilosität des Körpers, sowie auch durch die viel feinere, kürzere und wohl auch weniger dichte Pubescenz des Hinterleibes auffallend ab. Das Männchen von *C. auricomus* ist noch unbekannt.

Die hier beschriebenen Stücke können als die echte *Form. senex* Smith betrachtet werden, da sie mir von Herrn F. Smith unter diesem Namen eingesendet wurden und auch die Beschreibung passt. Hingegen ist das von mir in meinen Myrmecologischen Studien (Verh. d. zool.-botan. Ges. 1862) als *Camponotus senex* beschriebene Weibchen (im zoologischen Hofkabinete) nicht zu dieser Art zu stellen. Dasselbe stimmt wohl mit jenem typischen Weibchen von *C. auricomus,* welches ich von Dr. Roger erhielt, in den meisten Merkmalen überein, hat aber die Mandibeln, den Fühlerschaft, das erste Geisselglied und die Beine gelbroth. Ich glaube aber, dass dasselbe trotzdem zu *C. auricomus* gehöre, da die Arbeiter, welche ich aus Neugranada habe und zweifellos zu *C. auricomus* gehören, dieselbe Färbung wie das besagte Weibchen haben. Wer die Smith'schen Beschreibungen kennt, wird sich nicht wundern, dass solche Verwechslungen öfters vorfallen können.

Camponotus Traili n. sp.

Operaria: Long. 6·4—6·5 Mm. Nigra, mandibulis, funiculis pedibusque fusco-nigris; vix pilosa et dispersissime pubescens; mandibulae haud latae, laevigatae, nitidae, punctis dispersis; caput opacum, dense reticulato-punctatum supra valde gibbum, pone oculos subsemiglobosos angustatum, ad foramen occipitale angustissimum et ibi thorace angustius; clypeus antice haud protractus carina forti obtusa mediana sublaevigata; laminae frontales elevatae, antice approximatae; antennae longae scapo gracili, nitido, dispersissime abstante piloso et capitis marginem posticum longe superante; thorax subopacus, dense et fortiter punctato-coriarius, quadrilaterus, longitrorsum arcuatus, pronoto elongato, supra deplanato, longiore quam latiore, mesonoto supra deplanato, sutura meso-metanotali supra deleta, metanoto supra longitrorsum haud

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

fortiter arcuato, transversim plano, lateribus verticalibus; petiolus cum nodo crasso, supra margine arcuato acuto; abdomen nitidum, subtilissime transverse coriario-rugulosum; pedes graciles, longi, tibiis pilis abstantibus paucis, haud longis.

Diese Art bildet mit *C. chartifex* Sm., *nidulans* Sm. *Fabricii* Rog. eine durch die Arbeiter gut abgegrenzte Gruppe. Bei den Arbeitern dieser Gruppe sind die Augen halbkugelig, die Mitte der oberen Fläche des Kopfes ist ziemlich stark erhöht und trägt die Stirnleisten und Fühler; bei drei Arten ist der Kopf hinter den Augen verengt und am Kopf-Thoraxgelenke am schmalsten, bei *C. nidulans* hingegen ist er hinten wie bei den meisten kleinen Arbeitern von *Camponotus* gestutzt-gerundet. Der Thorax ist vierseitig, die Basal- und die abschüssige Fläche des Metanotum sind nicht abgegrenzt von einander, sondern es verläuft die obere Fläche des Metanotum (im Gegensatze zu den Seitenflächen) von der Meso-Metanotalnaht bis zum Thorax-Stielchengelenke in schwachem Bogen; die obere Fläche, nämlich die Basal- und abschüssige Fläche zusammen, ist von einer Seite zur anderen ganz gerade und gleichbreit und geht jederseits rechtwinklig in die senkrecht stehenden Seitenflächen des Metanotum über.

Die Arbeiter dieser vier Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

1. Hinterleib glänzend, nur sehr fein quer lederartig gerunzelt und sehr spärlich anliegend behaart . . . . . 2.

— glanzlos oder sehr dicht anliegend behaart; Tibien reichlich abstehend behaart . . . . . 3.

2. Schwarz, die Tibien sehr spärlich mit abstehenden, ziemlich kurzen Haaren bekleidet; der Kopf und Thorax sind fast glanzlos, nur schimmernd. *C. Traili* n. sp.

Rothbraun, stellenweise schwärzlich, die Tibien sehr reichlich mit abstehenden, langen Haaren besetzt; der Kopf und Thorax glänzend. *C. chartifex* Sm.

3. Hinterleib bräunlichroth, glanzlos, dicht und fein fingerhutartig punktirt, kaum mit anliegenden Härchen besetzt (aber mässig reichlich abstehend behaart). *C. nidulans* Sm.

— so reichlich gelb anliegend behaart, dass man nur undeutlich die runzliche Punktirung sieht. *C. Fabricii* Rog.

Näheres über *C. chartifex* und *nidulans* siehe in meinen Myrmecologischen Studien (Verh. d. zool.-botan. Ges. 1862, p. 672 und 673) und über *C. Fabricii* in der Berliner entomol. Zeitschrift 1862, p. 285.

Brachymyrmex spec.?

Sehr kleine, noch unausgefärbte Arbeiter und ein ebenfalls nicht ausgefärbtes und mangelhaftes Weibchen dieser Gattung lassen eine genaue Bestimmung nicht zu. Obschon es nicht zweifelhaft ist, dass sich diese Stücke von *B. patagonicus* Mayr und *tristis* Mayr unterscheiden, so kann ich dies nicht sagen von einer Anzahl Weibchen und Männchen, sowie einem zerbrochenen

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Arbeiter aus Connecticut, die ich von Herrn Norton erhalten habe, ferner von Arbeitern und Männchen des *B. Heeri* Forel, welche von Dr. Forel in einem Orchideenhause in Zürich gesammelt wurden und mit den Trail'schen Exemplaren sehr nahe verwandt sein oder vielleicht zu derselben Art gehören dürften, so dass es bei diesen kleinen Formen besser sei, mit der Beschreibung so lange zu warten, bis gut ausgebildete Stücke vorliegen.

Liometopum instabile Smith.

Tapinoma instabilis Smith Transact. Ent. Soc. 1862, p. 31, operaria.
Liometopum? xanthochroum Rog. Berl. ent. Z. 1863, p. 167, femina (?).
Iridomyrmex xanthochrous Mayr Myrm. Beitr. 1866, p. 14, operaria (?).
Liometopum xanthochroum Mayr Neue Form. p. 22 (Verh. d. zool.-botan. Ges. 1870, p. 960) (?).
Iridomyrmex sericeus Mayr Myrm. Beitr. 1866, p. 15, operaria (?).

Obgleich Professor Trail diese Art mehrmals gesammelt hat (er sandte sie in 14 Gläsern und theilweise in grösserer Individuenzahl), so sind die bei *L. xanthochroum* in generischer Beziehung schon früher bestandenen Schwierigkeiten weder behoben noch verringert; aber auch in Betreff der Art bin ich nicht ganz gewiss, ob alle Exemplare zu einer einzigen Species zu stellen seien. Die Stücke weichen in Grösse, Färbung, Behaarung, sowie in der Form des Kopfes und der Stielchenschuppe mehr oder weniger ab und doch finden sich zwischen allen Formen mehr oder weniger die unmerklichsten Uebergänge.

Ich halte es für sehr wahrscheinlich, dass *L. xanthochroum* Rog., welches in Mexico lebt, mit dieser Art synonym sei.

Liometopum brevicorne n. sp.

Operaria: Long. 2·2—2·7 Mm. Fusca aut testaceo-fusca, partim pallidior, flagello fusco articulo basali testaceo, mandibulis ferrugineis; disperse abstante pilosa tibiis pilis nonnullis abstantibus; subtiliter modice copiose pubescens; modice nitida, sublaevis, partim indistincte et subtilissime coriario-punctata; mandibulae laevigatae punctis nonnullis dispersis, ad marginem masticatorium dilatatae; caput depressum, quadrangulare, longius quam latius, antice paulo angustius quam postice, ibi arcuatim emarginatum; clypeus leviter convexus, ad latera modice tumidus, margine antico leviter bis- emarginato; laminae frontales angustae et brevissimae; antennae scapo brevi capitis marginem posticum haud attingente, funiculi articulis secundo ad penultimum brevioribus quam crassioribus; ocelli nulli; thorax supra ad suturam mesometanotalem paulo depressus; metanotum planitiebus basali et declivi haud separatis, supra deplanatum, oblique descendens et utrinque spiraculo distincte prominente; petiolus depressus (ut in genere Tapinoma), antice toro transverso, supra rotundato.

Das Stielchen stimmt wohl in seiner Form mit jenem von *Tapinoma* überein, da aber die Seitentheile des Clypeus wulstig aufgeworfen sind, der

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Hinterleib nicht, wie bei *Tapinoma*, vor dem Stielchen-Hinterleibsgelenke vorgezogen ist und auch die kleinsten Arbeiter von *L. instabile* ein ebenso geformtes Stielchen haben, so habe ich diese Art zur Gattung *Liometopum* gestellt.

Diese neue Art unterscheidet sich von *L. instabile* durch die Geissel, deren Glieder mit Ausnahme des ersten und letzten Gliedes, dicker als lang sind, während bei *L. instabile* die 5—6 ersten Geisselglieder länger als dick oder mindestens ebenso lang als dick sind.

Ochetomyrmex n. g.

Operaria: Mandibulae haud latae, margine masticatorio bidentato postice acuto. Caput rotundato-quadratum (propter clypeum porrectum fere quinquangulare), thorace modice latius, margine postico modice arcuatim emarginato. Clypeus cuculliforme et angulatim protractus, fortiter transversim fornicatus, longitrorsum subrectus, postice inter antennarum articulationes intersertus, margine antico inermi mandibularum marginem posticum tangente, margine postico inter laminas frontales arcuatò. Laminae frontales modice distantes, angustae, parum divergentes, perlongae, fere ad capitis marginem posticum extensae, postice indistinctae. Sulci antennales definiti intus a lamina frontali, extus a carina longitudinali a gena ad capitis angulum posticum extensa, antice profundiores et angustiores, postice ad capitis angulum posticum valde tenues et modice dilatati. Antennae 11 articulatae scapo longo, sed capitis marginem posticum haud attingente, funiculo articulo basali longiore quam crassiore, articulis 2.—7. minutis, paulo crassioribus quam longioribus, articulis 3 apicalibus clavam formantibus, articulo apicali ipso fusiformi. Area frontalis triangularis. Sulcus frontalis et ocelli nulli. Oculi paulo ante capitis laterum medietatem. Thorax quadrilaterus, haud longus, inter mesonotum et metanotum modice constrictus, pronoto et mesonoto supra ad unum parum convexis, utrinque marginatis carina longitudinali, pronoto antice pone prothoracis collum etiam marginato, metanoto bidentato planitie basali utrinque marginata carina longitudinali et longitudine majori planitie declivi. Petiolus segmento antico antice breviter petiolato, postice supra toro transverso rotundato, segmento postico subgloboso, distincte latiore quam longiore. Abdomen minutum. Pedes mediocres, calcaribus pedum 4 posteriorum haud distinctis.

Die Arbeiter dieser Gattung könnten bei oberflächlicher Untersuchung und bei Anwendung einer schwachen Loupe für *Tetramorium* oder *Leptothorax* gehalten werden, doch ist es besonders der Clypeus, welcher eine auffallende Abweichung zeigt, indem derselbe in der queren Richtung stark gewölbt und in der Weise dreieckig vorgezogen ist, dass die Seitenecken an den Mandibelgelenken viel mehr nach rückwärts stehen als die Mitte des Vorderrandes, ferner ist der Clypeus vorne nicht herabgebogen und dadurch in der Längsrichtung gewölbt, sondern gerade vortretend, wobei sich aber der Vorderrand des Clypeus ganz an den Hinterrand der Mandibeln anschliesst, und nicht wie bei *Pristomyrmex* und *Cardiocondyla* von den Mandibeln absteht und wie ein Vordach

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

über denselben steht. Eigenthümlich, wenn auch vielleicht nicht für die Gattung sondern nur für die Art charakteristisch, ist die feine Leiste, welche jederseits am Kopfe an den Mandibelgelenken entspringt, über die Wangen knapp am Innenrande des Auges vorbeizieht und an der Hinterecke des Kopfes endet; diese Leiste begrenzt die Fühlerfurche nach aussen, während die lange Stirnleiste sie nach innen abschliesst. In Betreff meiner Synopsis generum in der Reise der österr. Fregatte Novara, Formiciden, würde diese Gattung wegen der Leiste an der Wange zu *Eciton, Typhlatta, Atta* und *Sericomyrmex* zu stellen sein, doch weicht sie von diesen Gattungen durch die ausgebildete Fühlerkeule ab. Mit welcher Gattung diese Form zunächst verwandt sei, wird die Zukunft lehren, vorderhand möge sie ihre Stellung bei *Tetramorium* und *Leptothorax* finden.

O. semipolitus n. sp.

Operaria: Long. 2·1 Mm. Flavo-testacea sparsissime pilosa, thorace supra pilis obtusis, antennis pedibusque pilis haud longis, parum abstantibus; haud pubescens; mandibulae laevigatae, nitidae, punctis dispersis; clypeus laevigatus, nitidus, carinis tribus longitudinalibus, ad latera carinulis nonnullis brevibus; frons et vertex nitida et valde superficialiter atque subtilissime coriario; sulci antennales subtiliter reticulati; genae longitudinaliter striatae; thorax subtiliter reticulatus et subopacus pronoto et mesonoto supra magis coriariis et paulo nitidis; petiolus et abdomen laevia et nitida.

Pheidole minutula n. sp.

Miles: Long. 2·5—2·9 Mm. Testaceo-flavus, nitidus, capite et thorace magis rufo-testaceis, mandibulis ferrugineis; copiose pilosus tibiis pilis oblique abstantibus; mandibulae laeves punctis dispersis, extus prope articulationem striatae, margine masticatorio acuto antice bidentato; caput fere usque ad angulos posticos longitudinaliter striatum vertice postice laevi; clypeus planus et striatus; sulcus frontalis haud profundus ad foramen occipitale extensus; pronotum et mesonotum laevia et nitida, ille postice ad latera tuberculo instructum, hoc absque sulco transverso; metanotum partibus basali et declivi reticulato-coriariis, spinulis 2 brevibus subtriangularibus et subparallelis; petioli segmentum posticum cuboideo-globosum; abdomen laeve.

Operaria: Long. 1·8 Mm. Testacea, nitida, capite et thorace magis rufo-testaceis; copiose pilosa tibiis pilis modice longis, oblique abstantibus; laevis mandibulis punctis dispersissimis, clypeo ad latera et genis striatis, laminis frontalibus striolis nonnullis, pronoto antice leviter reticulato-coriario, metathorace toto subtiliter reticulato-ruguloso; antennarum funiculus articulis 2.—8. crassioribus quam longioribus.

Durch die Streifung des Kopfes nähert sich der Krieger dieser Art dem von *P. picea* Mayr und es könnte in der Uebersicht der amerikanischen *Pheidole*-Arten in meinen: Neue Formiciden (Verh. d. zool.-botan. Ges. 1870, p. 980) die neue Art mit *P. picea* zu Nr. 9 in folgender Weise diagnosticirt werden:

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

9. Hinterhälfte des Kopfes nicht glatt, auch die Hinterecken desselben nicht glatt . . . . . 10.
— — — nicht glatt, aber der hinterste Theil des Kopfes glatt. Hierher *P. picea* und *P. minutula* n. sp.
— — — glatt, nur mit sehr zerstreuten Punkten . . . . . 16.

Der Krieger der neuen Art unterscheidet sich von dem von *P. picea* durch die viel geringere Grösse, die gelbe Farbe, die reichliche abstehende Behaarung, die schief abstehend behaarten Tibien, durch die viel kürzere Fühlergeissel, indem das 2. bis 8. Geisselglied etwas dicker als lang ist (bei *P. picea* länger als dick), durch das in der Mitte und hinten glatte Pronotum, das convexe Mesonotum, welches keine Querfurche hat, durch die fast parallelen und kleineren Dörnchen des Metanotum und das kubisch-kugelige zweite Stielchenglied.

Bei der Bestimmung des Arbeiters würde man in meiner oben citirten Uebersicht der Arbeiter der amerikanischen *Pheidole*-Arten zu Nr. 15, nämlich zu *P. pusilla* Heer und *californica* Mayr gelangen. Von beiden unterscheidet sich die neue Art durch die ganz glatten, an der Basis nicht gestreiften Mandibeln und durch die viel reichlicher behaarte Oberseite des Körpers, von *P. pusilla* überdies durch die viel geringere Grösse des Körpers, die viel weniger abstehend behaarten Tibien und durch die relativ grösseren Zähne am Metanotum; von *P. californica* durch das vorne am Halse fein netzartig gerunzelte Pronotum und die tiefere Einschnürung an der Naht zwischen dem Mesonotum und Metanotum. Ueberdies geben die Fühlerglieder einen guten Unterschied, indem das 2. bis 8. Geisselglied bei *P. pusilla* deutlich länger als dick, bei *P. californica* so lang als dick und bei *P. minutula* deutlich dicker als lang ist.

Allomerus n. g.

Operaria: Mandibulae haud latae, subparallelae, margine masticatorio dentato, obliquo. Palpi maxillares et labiales biarticulati, articulo secundo magno incrassato (ad All. 7articulatum). Caput cum mandibulis subcordiforme, thorace latius, postice haud fortiter arcuatim emarginatum. Clypeus triangularis, modice magnus, protractus, transversim et longitrorsum fornicatus, haud carinatus, margine antico fortiter arcuato, inermi, anguste depresso et acuto, postice paulo inter antennarum articulationes intersertus et ibi rotundatus. Laminae frontales angustae, modice distantes, breves. Antennae 7—10 articulatae, scapo haud longo, capitis marginem posticum haud attingente, funiculi crassiusculi articulo primo pyriformi, articulis 3 ultimis clavam formantibus, articulo apicali ipso fusiformi et magno. Area frontalis plus minusve triangularis. Sulcus frontalis nullus aut subtilis. Genae absque carina. Oculi laterales, ante capitis laterum medietatem, haud magni, parum convexi et ovales. Thorax haud longus, inermis, supra inter mesonotum et metanotum constrictus, pronoto et mesonoto ad unum convexis metanoto latioribus, metanoto planitie basali modice convexa, planitie declivi oblique descendente et subplana. Petioli

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

segmentum anticum antice breviter petiolatum, postice supra nodo rotundato, paulo transverso, infra absque dente, segmentum posticum subglobosum, segmento antico paulo latius, infra absque dente. Pedes haud longi, pedes posteriores calcaribus tenuibus.

Die Arbeiter zeigen mit keiner der bekannten Gattungen eine besondere Aehnlichkeit und da mir die geflügelten Geschlechter unbekannt sind, so bin ich nicht in der Lage, die systematische Stellung zu bestimmen.

Die Arbeiter jeder Art haben gleiche Körpergrösse und bei allen ist der Kopf gleich gross. Der vorgeschobene Clypeus schliesst sich mit seinem stark gekrümmten, leistenartigen und schneidigen Vorderrande an den Hinterrand der Mandibeln an, während im Gegensatze bei *Pristomyrmex* der ebenfalls vorgeschobene Clypeus mit seinem vorderen Theile wie ein Vordach den hinteren Theil der Oberkiefer überragt und in einiger Entfernung von denselben bleibt.

A. decemarticulatus n. sp.

Operaria: Long. 1·8 Mm. Rufo-testacea, petiolo et abdomine plus minusve fuscescentibus; dispersissime abstante pilosa ac disperse adpresse pubescens scapo et tibiis pilis adpressis; laevis, nitida, mandibulis laevibus aut sublaevibus punctis dispersis, clypeo antice et genis subtilissime longitudinaliter striolato-rugulosis, metanoti partibus basali et declivi laevibus, mesothoracis et metathoracis lateribus reticulatis; antennae 10articulatae funiculo articulis 2.—6. minutis, crassioribus quam longioribus, articulis 3 ultimis clavam modice magnam formantibus.

A. octoarticulatus n. sp.

Operaria: Long. 1·8 Mm. Rufo-testacea aut fusca, antennis pedibusque rufo-testaceis aut testaceis; pilositas, pubescentia et sculptura ut in specie antecedente, sed clypeo nonnunquam toto striolato-ruguloso et metanoti parte basali subtiliter reticulato-coriaria; antennae 8articulatae funiculo articulis 2. et 3. minutis, crassioribus quam longioribus, articulo quarto majori, quam longo tam crasso.

A. septemarticulatus n. sp.

Operaria: Long. 1·5 Mm. Rufo-testacea, partim testacea, capite obscuriore; pilositas, pubescentia et sculptura ut in A. 8articulato; antennae 7 articulatae funiculo articulis 2. et 3. minutis, 3. paulo crassiore quam longiore.

Solenopsis tenuis n. sp.

Operaria: Long. 1·5—2 Mm. Nitidissima, rufescenti-testacea, abdomine fusco, aut testaceo-fusca capite, thorace et petiolo supra leviter fusco-testaceis; disperse pilosa pedibus pilis oblique abstantibus; laevissima; clypeus carinis

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

duabus acutis antice in dentem productis, disco sulcato; antennarum funiculus articulis 2.—7. crassioribus quam longioribus; thorax inter mesonotum et metanotum constrictus; petioli nodus anticus postico altior, nodus posticus transverse ovatus, antice altior quam postice.

Femina: Long. 4 Mm. Nitidissima, fusco-testacea; modice pilosa pedibus pilis oblique abstantibus; laevissima punctis dispersissimis; clypeus ut in operaria; antennae 11articulatae funiculi articulis 3.—8. crassioribus quam longioribus; petioli nodus posticus transverse ovatus.

Der Arbeiter ist dem von *S. laeviceps* Mayr sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von demselben durch den deutlich quergezogenen zweiten Knoten des Stielchens, den noch zarteren Körperbau, den vorne schmäleren Kopf und durch die mehr bräunlichgelbe Farbe; von dem Arbeiter von *S. punctaticeps* Mayr unterscheidet er sich durch den glatten Körper, welcher nur sehr wenig Pünktchen hat, die bräunlichgelbe Färbung und durch das zweite Stielchenglied, welches näher dem Vorderrande am höchsten ist, von *S. fugax* Latr. durch die Färbung, den viel schlankeren Körperbau und durch die Form des zweiten Stielchengliedes.

Das Weibchen der neuen Art unterscheidet sich von jenem von *S. fugax* durch die geringere Grösse, die hellere Färbung, die viel spärlichere Behaarung, durch glatten Kopf und Thorax, an denen nur sehr zerstreute Pünktchen vorkommen, und durch den ersten Knoten des Stielchens, welcher kaum höher als der zweite Knoten ist. Ich habe bei der Diagnose des Weibchens die Anzahl der Fühlerglieder angegeben, da ich ein noch unbeschriebenes Weibchen aus Brasilien besitze, welches zehngliedrige Fühler hat.

Cremastogaster limata Smith.

Cat. Hym. Br. Mus. VI. 1858, p. 139.

In der analytischen Uebersicht der Arbeiter der amerikanischen *Cremastogaster*-Arten in meinem Aufsatze: Neue Formiciden (Verh. zool.-botan. Ges. 1870, p. 990) ist bei Nr. 11 und zwar bei *C. limata* das Wort: „dicht" zu streichen, da die Trail'schen Exemplare theils einen dicht-, theils einen weniger dicht gestreiften Clypeus haben, auch sind die Streifen in der Mitte des Clypeus oft sehr seicht.

Cremastogaster brasiliensis n. sp.

Operaria: Long. 2·7—3·8 Mm. Nitida, fusca aut fusco-testacea, mandibulis tarsisque pallidioribus; modice abstante pilosa, tibiis pilis longis abstantibus, laevis, mandibulis disperse punctatis, clypeo plus minusve longitudinaliter —, et fossis antennalibus curvatim striatis, pronoto et mesonoto plus minusve striato-rugosis aut sublaevibis, metanoto supra antice striolato, inter spinas laevi, mesothoracis et partim metathoracis lateribus striatis; antennarum

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

funiculus articulis omnibus longioribus quam crassioribus, cum clava biarticulata; mesonotum sulco mediano longitudinali laevigato, lateraliter denticulo obtusissimo nonnunquam indistincto; sulcus meso-metanotalis utrinque denticulo minutissimo; metanotum spinis duabus rectis, modice longis, oblique retro et sursum directis et subparallelis; petioli segmentum anticum obovatum antice distincte angustius, marginibus lateralibus plus minusve arcuatis, postice supra utrimque tuberculo distincto, segmentum posticum globosum, supra absque sulco longitudinali.

Diese Art ist in meiner Uebersicht der amerikanischen *Cremastogaster*-Arten in meiner Abhandlung: Neue Formiciden (Verh. zool.-botan. Ges. 1870, p. 990) zu Nr. 11 als dritte Art zu stellen, und zwar kann die Diagnose von *C. Sumichrasti* Mayr unverändert bleiben, aber zu der Diagnose von *C. limata* Sm. ist noch beizufügen:

Die Meso-Metanotalnaht ohne Zähnchen, das erste Stielchenglied verlängert, schmal, am hintersten Ende breiter als vorne, mit nach hinten etwas divergirenden, geraden Seitenrändern, hinten erhöht, oben mit zwei starken Höckern. *C. limata* Sm.

Unmittelbar nach *C. limata* ist zu setzen:

Braun oder braungelb, der Clypeus mehr oder weniger längsgestreift, die Metanotumdornen fast parallel, die Mesonotumscheibe mit einer breiten Längsfurche, die Meso-Metanotalnaht jederseits mit einem sehr kleinen spitzigen Zähnchen, das erste Stielchenglied, von oben gesehen, verkehrteiförmig, mit bogigen Seiten, hinten wenig erhöht, mit undeutlicheren Höckern. *C. brasiliensis* n. sp.

Cremastogaster laevis n. sp.

Operaria: Long. 2·3—2·5 Mm. Nitidissima, fusca aut testacco-fusca mandibulis, capite antice, antennis pedibusque plus minusve pallidioribus; disperse pilosa tibiis pilis haud brevibus subadpressis; laevissima mandibulis disperse punctatis, clypei lateribus et genis leviter striolatis, metanoto inter spinas valde superficialiter coriario, meso- et metathoracis lateribus distincte coriariis; antennarum funiculus articulis 2—8 crassioribus quam longioribus, clava distinctissime biarticulata; mesonotum in medio deplanatum dimidio postico utrimque denticulo lato; sutura meso-metanotalis absque dente; metanotum spinis duabus rectis, modice longis, oblique retro et sursum directis et parum divergentibus; petioli segmentum anticum quadratum aut paulo longius, postice utrinque absque dente, solummodo tuberculo minuto, segmentum posticum subglobosum, supra postice impressum.

Der Arbeiter dieser Art ist in der Uebersicht der amerikanischen *Cremastogaster*-Arten in meinen: „Neue Formiciden" unmittelbar nach *C. distans* Mayr einzuschalten und zwar mit folgender Diagnose:

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zweites Stielchenglied kugelig, ohne Längseindruck, nur hinten oben mit einem kleinen Eindrucke, erstes Stielchenglied quadratisch oder unbedeutend länger als breit, hinten oben jederseits nur mit einem gerundeten Höckerchen; die Mandibeln glatt mit zerstreuten Punkten; das Mesonotum in der Mitte abgeflacht (bei *C. distans* stark gewölbt); der Körper grösstentheils glatt. *C. laevis* n. sp.

Bei den in sehr schwachem Spiritus gelegenen Exemplaren finden sich öfters einzelne abstehende Haare an den Tibien, während die übrigen Haare anliegen, doch sind diese Haare eben so lang wie die abstehenden, so dass eine Verwechslung mit den Arten, welche abstehend behaarte Tibien haben, nicht leicht möglich ist. Hier sei auch erwähnt, dass in der oben citirten Uebersicht der amerikanischen *Cremastogaster*-Arten ein sinnstörender Druckfehler vorkommt, indem es Seite: 989 (51) Zeile 8 von unten statt: „nicht längsgerunzelt" heissen soll: dicht längsgerunzelt.

Pseudomyrma latinoda n. sp.

Operaria: Long. 4 Mm. Rufo-testacea, petiolo et abdomine magis fuscescenti-testaceis, segmentorum abdominalium marginibus posticis testaceis; abstante pilosa et inaequaliter pubescens; mandibulae laevissimae punctis dispersis; caput rotundato-quadrangulare, paulo longius quam latius, laeve, nitidum, punctis dispersis, fossis antennalibus et genis copiose punctatis, pubescentibus et subopacis; antennarum funiculus articulo secundo quam crasso tam longo, articulis sequentibus ad penultimum crassioribus quam longioribus; oculi (in respectu alterum specierum) minuti; thorax quadrilaterus, nitidus, haud dense punctatus, inter mesonotum et metanotum parum constrictus; pronotum supra parum convexum, utrinque obtuse marginatum; mesonotum subcirculare, margine postico recto transverso; metanotum utrinque margine rotundato, parte basali horizontali, paulo convexiuscula, parte declivi obliqua; petioli punctulati et pubescentis segmentum anticum antice brevissime et crasse petiolatum, postice supra nodiforme, nodo paulo latiore quam longiore, segmentum posticum abdomine angustius, latius quam longius, antice angustius quam postice; abdomen punctatum et pubescens; pedes pilis abstantibus.

In Beziehung auf meine Uebersicht der *Pseudomyrma*-Arten (Weibchen und Arbeiter) von Neugranada in meinen „*Formicidae novogradenses*" (Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften in Wien, LXI. Band 1870, p. 38) hält diese Art nach der Form des ersten Stielchengliedes die Mitte zwischen *P. gracilis* Fabr. und *P. excisa* Mayr einerseits und den anderen Arten andererseits, denn dasselbe ist nicht langgestielt wie bei den zwei ersteren Arten, es ist aber auch nicht, wie bei den übrigen Arten, oben der Länge nach von vorne bis zum höchsten Punkte mehr oder weniger gewölbt und ohne Spur eines Quereindruckes, sondern ist (von der Seite gesehen) vorne oben in der Längsrichtung schwach eingedrückt. Weiter unterscheidet sich die neue Art von

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

allen mir bekannten Neugranada-Arten durch die relativ kleineren Augen, deren vorderes Ende um die Länge des Auges von dem Mandibelgelenke entfernt ist, während bei allen Neugranada-Arten die Augen den Mandibelgelenken viel näher stehen und auch länger sind.

Was nun die vielen von Herrn Smith beschriebenen Arten betrifft, so stimmt die neue Art mit keiner der von Smith gegebenen Beschreibungen überein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Mayr Gustav Ludwig

Artikel/Article: Formiciden, gesammelt in Brasilien von Prof. Trail. 867-878